

# Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Dezember 2024 19:02

[Zitat von chemikus08](#)

Alternativ sollte man auch AKW nicht vollständig aus ideologischen Gründen ausschließen. Seine Hände in Unschuld zu waschen und gleichzeitig Atomstrom aus Frankreich beziehen ist scheinheilig .

Ich bin nicht aus ideologischen Gründen gegen Kernkraftwerke, sondern aus rein pragmatischen. In keinem Land der Erde ist bislang eine gesicherte Endlagerstätte für die Abfälle der Produktion in Betrieb. Die Lagerstätten müssen auch ca. 250.000 Jahre überwacht und gesichert werden - das Zeug hat nun Mal eine SEHR lange Gefährdungszeit. Allein die Personalkosten für die Bewachung dürften die Herstellungskosten der AKWs um ein Vielfaches übertreffen 😊

Ohne Flax: Bereits in der Herstellung und im Betrieb der AKW wurden immense Kosten aus der Kalkulation herausgenommen und dem Staatssäckel einverleibt. Die o.a. Grafik zu den Preisen pro KWh dürfte bereits schöngerechnet sein.

Gut - das trifft auch auf Solarenergie zu. Die Kosten für die Entsorgung ausgedienter Solarmodule haben sicher die wenigsten Betreiber von Solaranlagen auf dem Schirm. Sind ja erst in 20-30 Jahren fällig. Aber selbst dann dürfte es sich gegenüber den Entsorgungskosten von AKW um Peanuts handeln.

Ja. Ich beziehe Atomstrom aus Frankreich. Da bin ich jedoch nicht "scheinheilig", sondern nicht dafür verantwortlich. Selbst wenn ich Ökostrom einkaufe, kommen die Elektronen an manchen Tagen aus dieser Richtung. No way out. Das wäre höchstens durch konsequente Eigenproduktion und fette Speicher möglich.

Nebenbei:

Hier gibt es einen interessanten Artikel zum "billigen" Gas:

<https://correctiv.org/aktuelles/russ...rdienen-wollen/>

ich werf' mal ein Scheit in den Ofen.